

Nach dem phantastischen Start einer neuen Lyrik-Reihe im Verlag Berger, Horn, kommt jetzt das erste Buch der Herbstproduktion – „Parklücken“ von Barbara Pumhösel.

Die Niederösterreicherin, die sich gern und oft in Italien aufhält, ist momentan stark im Kommen. Innerhalb relativ kurzer Zeit erschienen von ihr drei Lyrikbände (und einer auf Italienisch!), Der erste 2009 – ebenfalls in einem Horner Verlag – in der Edition Thurnhof, nun folgten Veröffentlichungen in der Literaturedition Niederösterreich und eben der hier zu besprechende.

Der Band ist in drei „Blöcke“ unterteilt: ‚Grenzlinien‘, ‚Zwischenräume‘ und ‚Parklücken‘. Wobei Grenze – „[...] du bist ein Kind/ der Grenzlinie [...]“ – in vielerlei Hinsicht verstanden wird: wortwörtlich, geistig etc. und deshalb im ganzen Buch präsent ist. Obwohl der Rezensent viele Gedichte gelesen hat, dürfte hier zum ersten Mal der Parkplatz bzw. dessen Lücke(n) lyrisch verarbeitet worden sein. Was sogar zu kontemplativen Gedanken führt: „früh am Morgen vor dem mit Schnee/ zugeschobenen Parkplatz/ beginne ich mit den Gedanken/ an die Schaufel im Kofferraum/ ein Bild freizulegen [...]“. Manche Gefühle und feine, mitunter kleine Beobachtungen machen diesen Band so bemerkenswert und Lust bzw. Hoffnung auf mehr von Barbara Pumhösel.

(Pumhösel, Barbara: Parklücken. Neue Lyrik aus Österreich Bd. 3. Horn: Berger 2013, 64 S.)

Christian Grill